

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Bernsprechstelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 144.

Montag, 24. Juni 1901, Abends.

54. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Am 1. 2. 3. 4. 5. 6. 8. 9. 10. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 29. 30. und 31. Juli von 7 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags werden auf dem Artillerie-Schießplatze bei Reithain und am 1. 2. 3. 4. 5. 6. 10. 11. 12. 13. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 29. 30. und 31. Juli d. J. von 7 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags

auf dem Infanterie-Schießplatze bei Gaidenhäuser Scharfschützen abgehalten und werden die Schießplätze einschließlich der Gefahrenbereiche an jedem dieser Schießtage etwa 2 Stunden vor Beginn des Schießens gesperrt.

Der Verkehr auf dem Wälschener Wege wird an den Schießtagen von 1 Uhr Nachmittags ab frei gegeben.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 27. April d. J., D. 516, — abgedruckt in Nr. 101 des Rieser Amtsblattes — wird Solches mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach § 366^o bez. 368^o des Reichsstrafgesetzbuches bestraft werden.

Die Ortsbehörden werden veranlaßt, den Ortsbewohnern auf dem vorgeführten Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntniß zu geben.

Großenhain, am 22. Juni 1901.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Wilmann.

Barth.

Mittwoch, den 26. Juni 1901,
Vorm. 11 Uhr.

Kommen im Gasthause zur „Linde“ in Reuweißen — als Versteigerungsort — 1 Separator, 1 Garbenbinde, 3 Grodmäher und 1 Reur (Rabenreinger) gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 20. Juni 1901.

Der Ser.-Vollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 24. Juni 1901.

— Eine Freudenbotschaft können wir heute unsern Lesern bringen: Herr Commerzienrath Carl Wilhelm Förster in Blasewitz-Dresden, der frühere Inhaber der Firma C. F. Förster, hier, hat unserm Riesa, seiner Vaterstadt, eine hochansehnliche Stiftung in Höhe von

fünzigtausend Mark!

überwiesen. Herr Commerzienrath Förster, in Begleitung seines Schwiegersohnes, Herrn Oberst a. D. Kuffschlager, überbrachte am Sonnabend im Rathhause hier selbst persönlich die Stiftungsurkunde und Kapital. Herr Commerzienrath Förster dankt sich in weitesten Kreisen unserer Einwohnerschaft des Dankes und der besonderen Anerkennung wegen des der Stadt durch die Stiftung bewandten Wohlwollens versichert halten.

— Tagesordnung für die öffentliche Stadtvorordneten-Sitzung, Dienstag, den 25. Juni 1901, Nachmittags 6 Uhr. 1. Mitteilung des Stadtraths, eine Schenkung von 50000 M. seitens des Herrn Commerzienraths Förster in Dresden zur Begründung einer „Carl Wilhelm Förster Stiftung“ für die Stadt Riesa betr. 2. a) Erklärung des Bauausschusses, den Verlauf des zwischen der Deutewitzer Straße, Bruckgassenfuhrweg und Jahnbad gelegenen Theiles des der Stadt Riesa gehörigen Flurstücks Nr. 1434 an die Unternehmer zum Zwecke der Errichtung einer Cellulosefabrik betr. b) Rathsbeschluß hierzu. Referentenregulativ. Rathsbepretirte: Herr Bürgermeister Voeters, Herr Stadtrath Dr. Dehne.

— Eine sehr guten Besuch hatte sich gestern Nachmittag das vom Trompetercorps des 3. Feld-Art.-Reg. Nr. 32 gegebene Concert im Stadtpark zu erfreuen und fanden die vortheilhaftigen Besetzungen der Capelle, wie immer, volle Anerkennung. — Morgen, Dienstag, concertirt dieselbe Capelle im Garten der Elbertorff.

— Eine große Röhre begingen gestern Abend zwischen Leckwitz (bei Großenhain) und Merschwitz zwei Burtschen, indem sie einen hiesigen jungen Kaufmann, Herrn Schaare, bei der Firma Adolf Richter in Condition, wie uns mitgetheilt wird, ohne alle und jede Veranlassung überfielen, blutig schlugen und am Kopf und an einem Arm erheblich verletzten, so daß sich der junge Mann in ärztliche Behandlung begeben mußte. Die Uebertäter sind ermittelt — es sollen hiesige Gewerksgehilfen sein — und es wird ihnen die reichlich verdiente exemplarische Bestrafung nicht vorenthalten bleiben.

— In der Konkursache der Attiengesellschaft Electricitätswerke vormals D. L. Kummer & Co., Dresden, fordert laut Bekanntmachung im amtlichen Theile der gestrigen Nummer des „R. Anz.“ das königliche Amtsgericht Dresden die Inhaber der Schuldverschreibungen der gesellschaftlichen Anleihen vom Jahre 1899 und 1900 in Gemäßheit § 18 des Reichsgesetzes vom 4. Dezember 1899, betreffend die gemeinsamen Rechte der Besitzer von Schuldverschreibungen, auf, zur

Beschlußfassung über die Bestellung eines gemeinsamen Verwalters im Konkursverfahren am 16. Juli 1901, Vormittags 10 Uhr vor dem königlichen Amtsgerichte im Saale des Gewerbehause in Dresden, Oststra-Allee 13, zu erscheinen. Die Schuldverschreibungen sind bei der Depositenkasse des königlichen Amtsgerichts Dresden, Lothringers-Str. 1, L. Zimmer 137, zu hinterlegen. — In dem Konkursverfahren über das Gesellschaftsvermögen (Actien) ist die auf den 16. Juli einberufene erste Gläubigerversammlung und der auf denselben Termin anberaumte allgemeine Prüfungstermin aufgehoben und die erste Gläubigerversammlung, ebenso der allgemeine Prüfungstermin, auf den 30. Juli 1901, Vormittags 9 Uhr von dem königlichen Amtsgericht Dresden nach dem großen Saale des Gewerbehause in Dresden, Oststra-Allee 13, anberaumt worden.

— Ueber den Saatensand im Königreich Sachsen Mitte Juni 1901 (zusammengestellt in der Kanzlei des Landes-Kulturraths) wird berichtet: Die Witterung war während der ersten Hälfte der Berichtszeit — Mitte Mai bis Mitte Juni — im Allgemeinen höchst ungünstig für die Saaten. Die große Trockenheit wirkte nachtheilig auf die Entwicklung der Feldfrüchte ein. Die ersten Tage des Juni brachten dann vielerorts zum Theil recht heftige Gewitter, die einerseits den längst ersehnten Regen mit sich führten, andererseits aber auch durch Wegschwemmen des Bodens, Versanden der Wiesen, sowie Vögern des Getreides Schaden anrichteten. Seit Anfang Juni bis zum Ende der Berichtszeit stellte sich der Regen etwas häufiger ein. — Hagel wird aus vielen Gegenden gemeldet; theilweise sind Schäden bis 90% entstanden. Häufig sind auch die Klagen über zu kalte Nächte. Infolge der warmen Witterung hat der Roggen stellenweise abgeblüht. Die Blüthe ist gut verlaufen. Die Sommerhaaten haben sich im Allgemeinen gut entwickelt. Sehr zahlreich sind aber die Klagen über Verunkrautung derselben durch Heberich und Disteln. Auch beim Roggen zeigten sich diese Unkräuter, namentlich dort, wo er sehr dünn steht. Ganz vereinzelt wird das Auftreten von Rost an der Gerste gemeldet. Neben dem Vorkommen des Drahtwurmes wird auch über das Auftreten der Zwergschabe berichtet, weiter machen sich Erdhöhe bemerkbar. Die Kartoffeln sind meistens allervorts aufgegangen, aus einzelnen Berichtsbezirken wird gemeldet, daß sie lückenhaft stehen. Die Runkelrüben sind nur erst zum Theil gepflanzt; vielfach konnte man nicht zu ihrer Auspflanzung schreiten, weil der Boden in Folge des mangelnden Regens zu trocken war. Stellenweise wird über das Vorkommen des Wurzelbrandes an den Rüben geklagt. Die Schädigungen, welche in Folge der ungünstigen Witterungsverhältnisse der Acker erfahren hat, sind auch während dieser Berichtszeit in erhöhtem Maße zu Tage getreten. Das Umwühlen von Ackerbeständen ist weiter vorge-schritten. Vieles hat man sich hierzu noch nach dem ersten Schnitt entschlossen. Die Ackerernte ist allervorts im Gange, einigermassen zufriedenstellende Erträge liefert aber nur das Kleegras, während diejenigen des Rothklee nicht befriedigen. Die Heuernte hat erst theilweise begonnen; auch sie ist, was die

Freiwillige Versteigerung.

Erststellungshalber sollen

den 2. Juli 1901, Vormittags 1/10 Uhr

die zum Nachlasse des Stellmachermeisters und Wirtschaftsbesizers August Reinhold Finke in Laas gehörigen Grundstücke Blatt 22. 51. 67. 76. des Grundbuchs für Laas sammt Inventar sowie den zum Betriebe der Stellmacherlei gehörigen Werkzeugen und Holzvorräthen im Pöhlpp'schen Gasthause zu Laas meistbietend versteigert werden.

Die Grundstücke bestehen aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und einem Stellmacherwerkstattgebäude Nr. 27 des Brand-Catasters, Nr. 30 des Flurbuchs sowie den Flurstücken Nr. 201. 219. 305. 306. des Flurbuchs für Laas, sie umfassen 4 H 02,4 Ar — 7 Ader 81 □ R und sind mit 128,92 Steuer-Eingelten belegt. Die Gebäude sind mit 4290 M. zur Grundsteuer eingeschätzt.

Die Versteigerungsbedingungen sind aus den an der hiesigen Gerichtsstelle und im Pöhlpp'schen Gasthause zu Laas aushängenden Anschlägen ersichtlich.

D/chaß, am 5. Juni 1901.

Das königliche Amtsgericht.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute auf Blatt 372 des Handelsregisters die Firma

Max Kreschmar in Grödel

und als deren Inhaber den Kaufmann

Herrn Ernst Max Kreschmar in Grödel

eingetragen.

Angegebener Geschäftszweig: Cementwarenfabrikation und Baumaterialwarenhandlung. Riesa, am 20. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht.

Quantität anbetrifft, nicht zufriedenstellend, namentlich wird über das Fehlen des Bodengrafs geklagt. Die Luzerne ist nur mäßig. — Der allgemeine Eindruck läßt sich dahin zusammenfassen, daß in Folge der Niederschläge, welche seit Anfang des Monats erfolgt sind, der Stand der Feldfrüchte sich gebessert hat, wobei freilich nicht außer Acht zu lassen ist, daß bei einzelnen Früchten, wie Weizen, theilweise auch Acker, soweit sie nicht bereits umgepflügt sind, selbst ein ausgiebiger Regen nicht mehr helfen konnte.

— Auf Veranlassung des „Landesvereins preussischer Technischer Lehrertinnen“ wird vom 15. bis 23. September dieses Jahres zu Bernburg i. Anhalt ein Fortbildungskursus für Handarbeitslehrerinnen stattfinden. Herr Rektor F. Krause aus Cöthen, ein bedeutender Förderer des Handarbeitsunterrichtes, dessen Name wohlbekannt in der Literatur dieses Faches ist, wird Vorträge über Psychologie, Ethik und Pädagogik halten, Fräulein Johanna Wegel, Handarbeitslehrerin in Bernburg, Vorträge über die Methodik dieses Unterrichtes, Herr Dr. Dr. Fricke Vorträge, in denen er Kulturbilder über Land und Leute, welche zu besonderen Zweigen der Handarbeiten in Beziehung stehen, zu zeichnen gedenkt, z. B. Erzgebirge—Spitzenklüppel, Belgien—Brüsseler Spitzenindustrie, Schlesien—Handweberei, England und seine Kolonien—Baumwollenplantagen und -Fabriken. Außerdem soll in sechs bis acht Stunden ein Hospitium beim Unterrichte in den Handarbeiten und Beschäftigung der Lehrmittel dieses Faches in den Schulen stattfinden. Anmeldungen zu dem Kursus, an dem theilzunehmen auch die sächsischen Handarbeitslehrerinnen freundschaftlich aufgefordert werden, sind bei der ersten Vorsitzenden des „Landesvereins preussischer Technischer Lehrertinnen“, Fräulein Elisabeth Altmann, Soest-Weßfalen, Jakobstraße 3 zu bewirken, von derselben auch Prospekt zu beziehen.

— Die im Jahre 1900 vorgekommenen 788 Austritte aus und 783 Uebertritte zu der evangelisch-lutherischen Landeskirche vertheilen sich wie folgt:

Austritte aus der Landeskirche zu	Uebertritte zur Landeskirche t an
11 der reformirten Kirche	10
— der englischen Kirche	1
46 der römisch-katholischen Kirche	570
30 den Deutschlutholiken	24
33 den separirten Lutheranern	9
356 den apostolischen Gemeinden	38
179 den Methodisten	31
39 den Baptisten	12
58 der Tempelgemeinde u. anderen Sektten	11
33 den religionslosen Dißidenten	24
3 dem Judenthum	83
788 zusammen	783

Die Zahl der Uebertritte zur Landeskirche, die im Vorjahre diejenigen der Austritte aus der Landeskirche um 66 überzog und im Berichtsjahre abermals erheblich zugenommen hat, ist gleich-